

Inhalt des Newsletters:

- Projekt „ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) der InitiativGruppe e.V.
- Bericht über Konzert von OMOPO für Kolibri – Interkulturelle Stiftung
- Kolibri auf Radio Lora
- Aktuelle Situation in den von Kolibri unterstützten Vereinen
Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen (FAD)e.V., InitiativGruppe e.V.,
Refugio München und Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.
- Veranstaltungen von Refugio und „Die Nachbarschaftshilfe“ im Verein
Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen
- Sonstige Veranstaltungen in München
- Buchtipps
- Feste und Gedenktage der Religionen im August und September 2020

Projekt „ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)“ der InitiativGruppe (IG)e.V. Ein Fallbericht

Am Beispiel eines geflüchteten Jugendlichen möchten wir zeigen, was genau ausbildungsbegleitende Hilfen sind. Wir möchten damit deutlich machen, wie aufwendig und umfangreich diese Arbeit ist und wie bedeutend sie für die Geflüchteten und letztlich auch für unsere Gesellschaft ist.

Azizullah kam 2013 als unbegleiteter minderjähriger Flüchtling aus Afghanistan nach Deutschland. Im Sommer 2014 hatte er einen Deutschkurs A1 erfolgreich besucht und das Zertifikat mit Note gut erhalten. Angedockt an die SchlauSchule ging sein Ausbildungsweg weiter. Schon zu Anfang zeigten sich seine psychischen Probleme und die Traumatisierung durch die Flucht. Anfang 2017 begann die Begleitung durch die abH bei der IG.

Der erste Eindruck von ihm war: offen, freundlich, motiviert. Trotz aller Probleme und Schwierigkeiten die mit der Erteilung der Aufenthaltserlaubnis gemäß 25a Aufenthaltsgesetz verbunden waren, hat sich Azizullah nicht entmutigen lassen und hat konsequent sein Ziel, eine Ausbildung zu beginnen und zu vollenden, nie aus den Augen verloren. Mit entscheidend für seinen Fortschritt waren die Unterstützung, die er durch die ausbildungsbegleitenden Hilfen und durch sehr engagierte Lehrkräfte und Sozialpädagog*innen erfahren hat.

Das auch für den Lernerfolg wichtige Umfeld erhielt er 2017/18, als die Regierung von OBB seinem Antrag zustimmte und er endlich im Rahmen des Stadtwerke-Projekts in eine WG ziehen konnte. Hierdurch verbesserte sich seine Lebenssituation massiv. Er war ausgeruhter, konzentrierter, zufriedener. So konnte er 2018 den ersten Teil der Gesellenprüfung mit Erfolg absolvieren. Im Februar 2020 hat er seine Abschlussprüfung

als Industriemechaniker bestanden. Nach dreieinhalb Jahren mit Höhen und Tiefen, die er auch mit der Begleitung und Unterstützung von abH bewältigt hat, ist er jetzt Geselle und wurde aufgrund seiner Leistungen von seinem Ausbildungsbetrieb – den Stadtwerken München GmbH – übernommen.

Diese positive Entwicklung war auch der Erteilung der Aufenthaltserlaubnis nach § 25a geschuldet, die ihm die nötige Stabilität und Sicherheit gab.

Es war viel psychosoziale Arbeit erforderlich, aber Azizullah hatte auch eine positive Einstellung, war engagiert, hatte viel Durchhaltevermögen und wurde zunehmend auch selbstbewusster. Nur so konnte er diese bemerkenswerte Integrationsleistung vollbringen.

Beispielhaft zeigt diese Biografie eines abH-Teilnehmers, wie wichtig die die ausbildungsbegleitenden Hilfen sind.

Der Erfolg der abH kann sich auch insgesamt sehen lassen. Beispielsweise zeigt die **Prüfungstatistik von 2019** (bezüglich der Abschlussprüfung / Gesellenprüfung Teil 2) folgendes Bild:

Prüflinge insgesamt:	36
Wie viele Teilnehmer*innen haben auf den 1. Versuch die Prüfung bestanden?	25
Wie viele Wiederholer haben auf den 2. Versuch die Prüfung bestanden?	8
Wie viele Wiederholer haben auf den 3. Versuch die Prüfung bestanden?	1
Wie viele Teilnehmer haben die Prüfung nicht bestanden?	2
Wie viele Teilnehmer*innen wurden vom Ausbildungsbetrieb übernommen?	27
Wie viele Teilnehmer*innen fanden im Anschluss eine neue Arbeit?	6
Wie viele Teilnehmer*innen waren bei Ausbildungsende in der Bewerbungsphase?	2

Veranstaltung von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

OMOPO begeistert trotz Corona mit Benefizkonzert für Kolibri am 26. Juni 2020 bei seinem Konzert im Kulturhaus Milbertshofen



Text und Foto von Eleonore Peters

Endlich wieder Kultur. Am 26. Juni 2020 konnte Kolibri im Kulturhaus Milbertshofen für eines der ersten öffentlichen Konzerte in München das **One Mankind One Planet Orchestra** gewinnen. OMOPO wurde von dem Spitzen-Jazzmusikerpaar Angelika Vizedum und Martin Seeliger vor einigen Jahren gegründet, um begabten Musikern mit

Migrationsgeschichte einen Raum für ihre musikalischen Fähigkeiten und auch für ihre eigene Musik zu geben. So präsentierte sich an diesem Abend – neben Vizedum und Seeliger – fast jedes Mitglied des Ensembles mit großartigen eigenen Kompositionen, für das jede am Ende verdienten jubelnden Applaus erntete.

Auf der großen Bühne des Saals warten Akustik- und E-Gitarren, Piano, Saxofone, Trommeln, Schlagzeug und allerlei Raschelgeräte. Die lange Holzhöhle, die neben zwei Saxofonen am Boden ruht, weckt besondere Neugier: das Didgeridoo, traditionelles Musikinstrument der australischen Aborigines, das Martin Seeliger – neben Saxofon – wie kaum ein anderer beherrscht. Als das neunköpfige Musikensemble auf der Bühne steht, hockt er sich auf den Boden und entlockt dem Blasinstrument kräftige rhythmische Töne, aber auch weiche Laute, die bald nur noch ein Flüstern sind, so, als wollten sie sich in die Stimmen und die anderen Instrumente nur dezent und unaufdringlich einfügen.

Den ausführlichen Bericht lesen Sie bitte auf der Kolibri-Webseite:

<https://kolibri-stiftung.de/omopo-trotzt-corona-mit-benefizkonzert-fuer-kolibri/>

Dieser Abend hat glückliche Gesichter und gute Gefühle hinterlassen. Angelika Vizedum und Martin Seeliger mit OMOPO gilt unser großer Dank, und wir wünschen allen eine frohe und erfolgreiche musikalische Zukunft.

Dem Kulturhaus Milbertshofen, insbesondere der Geschäftsführerin Diana Koch, dankt Kolibri herzlich für die großzügige Bereitstellung des großen Saals. Und nicht zuletzt dankt Kolibri den Besucher*innen, die eine großartige Stimmung mitgebracht hatten und besonders für die hohe Spendenbereitschaft.

**Kolibri – Interkulturelle Stiftung auf Radio LORA jeden 3. Dienstag alle 2 Monate
Sendung mit Dr. Renate Bürner am 21. Juli 2020**

Thema der Sendung war die Entwicklung einer App über die „Weiße Rose“, ihre Mitglieder und Unterstützer. Diese App wurde im Rahmen der Examensarbeiten von zwei Studierenden, Jaqueline Grandy und Johannes Büttner, entwickelt, unterstützt von der „Weiße Rose Stiftung“ und der „Landesstelle für staatliche Museen“. Sie ist später auch im Google Play Store zu erwerben.

Das Ziel war, über alle Mitglieder der Weißen Rose und auch ihre Unterstützer und „Fortsetzer“ zu informieren und damit auch die erinnerungskulturelle Aufmerksamkeit, die sich bisher auf wenige konzentriert, auf einen größeren Personenkreis auszudehnen. Ein weiteres Ziel war auch diese jungen Widerstandskämpfer nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Aufbau der App: 4 Rundgänge mit jeweils einem thematischen Schwerpunkt. Jeder Rundgang dauert 20 Minuten und besteht aus umfangreichem Bildmaterial, Texten und Vertiefungsangeboten. Alle Rundgänge konzentrieren sich auf die Universität, bzw. die entscheidenden universitären Orte. Ausgehend von diesen Orten wird die genau recherchierte Geschichte aller Mitglieder, Unterstützer und Fortsetzer der Widerstandstätigkeit entwickelt und erzählt.

Adressaten: zunächst Studienanfänger, die im nächsten Semester in ihrem „Welcome-Paket“ der LMU auch einen Hinweis auf diese App erhalten, aber natürlich darüber hinaus alle Interessierten, vor allem junge Menschen. Der Ausweitung dieses Adressatenkreises könnte auch die Sendung dienen.

Einen Podcast dieser Sendung finden Sie in Kürze auf Webseite von Kolibri.

<https://kolibri-stiftung.de/kolibri-bei-radio-lora/>

Zur Situation bei den von Kolibri unterstützten Vereinen:

Beim Verein „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen (FAD) gibt es neue Veranstaltungen von „Die Nachbarschaftshilfe“, wie hier im Newsletter erwähnt.

Beratungen für Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderung finden immer noch ausschließlich telefonisch statt. Schicken Sie dazu eine Email an [majamarkova\(at\)die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:majamarkova(at)die-nachbarschaftshilfe.de) oder sprechen Sie auf den Anrufbeantworter. Sie werden zurückgerufen.

Bitte informieren Sie sich auf der [Webseite](#), falls sich weitere Änderungen ergeben.



Kinderzirkus TRAU DICH

Die Corona-Pandemie hatte bisher die Einräder, Laufkugeln, Stelzen DevilSticks und Diabolos in den Requisitenkeller verbannt. Nun versuchen wir die Wiederaufnahme des Übungsbetriebes, zunächst mit den größeren Kindern ab 8 Jahren.

Angeboten wird vorerst Jonglage und Poi-spielen. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung und Zusage möglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Kinder unter 8 Jahren ist ein Übungsnachmittag in Planung. Bei Interesse können Sie per Mail gerne ihre Daten übermitteln. TRAU DICH wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen, wenn mit dem Programm für die Kleinen angefangen werden kann.

Der Übungsnachmittag wird unter den gegebenen Regeln (Hygienekonzept und Abstandsregeln) stattfinden.

Wo? Im Gemeindesaal der St. Matthäuskirche, Nußbaumstr.1, am Sendlinger Tor Platz
Wann? Nach Vereinbarung, Anmeldung und fester Zusage

Mittwoch – Uhrzeit wird dann bekannt gegeben

Einfach eine E-Mail senden an [post\(at\)zirkus-trau-dich.com](mailto:post(at)zirkus-trau-dich.com)

Bei der **InitiativGruppe (IG)** finden die Integrationskurse wieder statt. Natürlich unter Einhaltung der Hygieneauflagen, also mit 1,5 Metern Abstand, Maskenpflicht auf dem Flur und regelmäßigem Lüften der Kursräume.

Termine für Informationen, Beratungen und Einstufungen finden Sie auf der [Webseite](#)

Das Projekt FiBS „Frauen in Beruf und Schule“ plant im Herbst wie gewohnt alle Qualifizierungsmaßnahmen im Präsenzunterricht. Für eventuelle Einschränkungen durch Corona Auflagen ist das Projekt auf die Durchführung des Unterrichts mit verkleinerten Gruppen oder im Online Format vorbereitet. Die Beratungsstelle bietet bis auf weiteres persönliche Beratung mit Hygieneregeln an, in diesem Bereich können alternativ telefonische Beratungen angeboten werden.

Das Team **Refugio München** arbeitet wieder zu den normalen Öffnungszeiten:
<https://www.refugio-muenchen.de/angebote-fuer-menschen-mit-fluchterfahrung-und-migrationshintergrund/anmeldung-und-beratung/>

Auch die Gruppen finden unter Beachtung der Infektionsschutzmaßnahmen wieder statt. Refugio hat für alle Angebote entsprechende Hygiene-Schutz-Konzepte erarbeitet.

Beim **Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.** finden wieder persönliche Beratungen statt – aber auch weiterhin per Telefon, Video und E-Mail. Diese finden entweder im Büro oder im Freien statt, selbstverständlich unter Einhaltung der Hygieneregeln.

Bitte senden Sie bei Bedarf eine Anfrage per E-Mail an die/den jeweilige/n [Berater*in](#). Die Gruppenangebote und Veranstaltungen können leider bis auf weiteres nicht stattfinden.

Bei Fragen können Sie gerne Kontakt aufnehmen, Tel. 089 248813770 oder per [Mail](#). Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Rufnummer zu hinterlassen. Wir melden uns schnellstmöglich zurück.

Der Verband hält Sie auf der Webseite und der [Facebook-Seite](#) auf dem Laufenden.

Die zur Eindämmung der Corona-Pandemie verhängten Grenzschließungen und Reisebeschränkungen sind für viele Paare und Familien eine große Belastung. Die Krise wirft zudem ein Schlaglicht auf die Situation beim **Familiennachzug** aus sogenannten Drittstaaten, der auch schon in den Zeiten vor Corona ein zeitintensiver bürokratischer Hindernislauf war. Probleme bei der Familienzusammenführung sind daher auch immer wieder Gegenstand der Beratungsanfragen, mit denen sich binationale Paare an den Verband wenden.

Mit fast 9000 Unterschriften überreichte der Verband binationaler Familien und Partnerschaften die Unterschriftenliste der Petition: Einreisebeschränkungen für binationale Paare und Familien unbürokratisch aufheben! Referent*innen des Außenministeriums und des Bundesinnenministeriums nahmen die Unterschriftenliste vor Ort in Berlin entgegen.

Die Petition weist auf die durch die Pandemie verschärfte Lage von binationalen Paaren hin und fordert unbürokratische Erleichterungen, um den Paaren ein Zusammensein, gerade in diesen schwierigen Zeiten, zu ermöglichen. Mehr dazu [hier](#)

Des Weiteren unterstützt der Verband viele binationale Ratsuchende, die unter beengten Wohnverhältnissen leiden, sich in prekären Lebens- und Arbeitssituationen befinden, von Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit betroffen sind und deren Kinder die Schulen / Kitas und andere Freizeitangebote nicht besuchen können.

Freitag, 07. August 2020, 18.00 – 19.30 Uhr
Vue Belle & Kaleidoskop bei "Kunst im Quadrat"
Ort: Theresienwiese

Die Band Vue Belle wurde 2018 gegründet und besteht aus internationalen Sänger*innen und Musiker*innen. Mit ihren Songs wie "It was not our plan to be refugees" singen sie direkt und ungekürzt aus ihrem Leben. Der *Boy aus dem Krieg* geht seinen eigenen Weg und schickt dem Publikum seine klare Message: „Steh auf geh raus! Schreib deinen eigenen Lebenslauf!“ Als Wahl-Bayern kreieren sie gemeinsam einen wirklich neuen Heimatsound. Dieses vielschichtige Bühnenerlebnis wird nicht nur ihre Hüften bewegen!



Bei **Kaleidoskop** kommen verschiedene Musiker*innen aus der Refugio Kunstwerk-statt in einer einzigartigen Combo zusammen. Musikalisch bewegen sie sich zwischen Dancehall, Soul und Rap in verschiedensten Sprachen. Die Rapper*innen und Sänger*innen vereint die Liebe zur Musik und die Vision eines kreativen Miteinanders. Lasst euch mitreißen von Beats und Lyrics, die eure Perspektive verändern wie ein Kaleidoskop.

Live on Stage: FS Muha/Shiny
G/Thunder Vibes (Chambwoi Bardus
)/Slouma/ Waseem/MOMO Novus

Veranstalter: Bellevue di Monaco in Kooperation mit der Refugio Kunstwerkstatt

Sonntag, 9. August 2020, 11.00 Uhr Beginn der Führung
Besuch mit Führung der Ausstellung "Tugendreich"
Ort: Kloster Beuerberg



In diesem Jahr verwandelt sich das Kloster Beuerberg in ein Tugendreich. Denn nirgends kann man besser danach fragen, nach welchen Wertvorstellungen wir heute unser Leben gestalten wollen, als hinter Klostermauern. Dafür wurden weitere, bisher verschlossene Räume des Klosters geöffnet.

Die Ausstellung zeigt und beleuchtet Tugenden und damit Werte über mehrere Jahrhunderte.

Durch die Ausstellung führt die Kuratorin der Ausstellung, Frau Dr. Eder. Die Führung beginnt um 11.00 Uhr.
<https://www.dimu-freising.de/kloster-beuerberg/ausstellung-beuerberg/>

Wir werden als **muslimisch-christliche Gruppe** unterwegs sein. Im Mittelpunkt des Tages wird wieder **ein gemeinsames Gespräch** stehen. Diesmal werden wir uns nach der Führung mit Frau Dr. Eder zusammen in der Klostergaststätte zu einem gemeinsamen Mittagessen einfinden.

Anschließend ist ein **gemeinsamer Spaziergang** zum weiteren Kennenlernen vorgesehen. Die Heimfahrt ist für 16.30 Uhr bis 17.00 Uhr geplant.

Auch wenn wir den Ausflug als muslimisch-christlichen Ausflug bezeichnen, so sind **Mitglieder anderer Religionen** natürlich ebenfalls **herzlich dazu eingeladen**. Sie werden das Gespräch weiter bereichern.

Da aufgrund von Corona das Diözesan-Museum eine **Teilnahme auf 10-15 Personen** beschränkt hat, wird um baldige Anmeldung gebeten. Teilnehmen können Sie nur, wenn Sie ein Anmeldebestätigung mit allen Informationen zur gemeinsamen Anreise bekommen haben.

Veranstalterin: Die Nachbarschaftshilfe - deutsche und ausländische Familien
 Kathrin Neumann, Tel. 089 53 71 02 – kathrinneumann(at)die-nachbarschaftshilfe.de

**Jeweils Montag ab Anfang August 2020 (3., 10., 17., 24., 31.) 15:00 - 17:00 Uhr
Konversationskreis „Trau Dich deutsch zu sprechen“**

Ort: Stadtteil Ludwigsvorstadt - St. Matthäus, Nußbaumstr.1, München (Eingang Lindwurmstr.)

Herzlich willkommen sind Menschen mit Migrationsgeschichte und mit Deutschkenntnissen auf A2/ B1-Niveau. Sie lernen, was einzelne Wörter bedeuten, wie man Sätze bildet und die Grammatik anwendet.

Vorherige Anmeldung unbedingt notwendig bei:

[crystaliebscher\(at\)die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:crystaliebscher@die-nachbarschaftshilfe.de) - Tel. 089/ 53 66 67

Jeweils Freitag ab September 2020 (11., 18., 25.) ab 15:00

Internationales Zirkusprojekt „JoJo“ von „Die Nachbarschaftshilfe“

Ort: Gemeindezentrum der Hoffnungskirche Freimann, Carl-Orff-Bogen 217

Die Übungsnachmittage laufen momentan in eingeschränkter Form mit veränderten Uhrzeiten und Angeboten.

Bitten melden Sie sich vorab unter [teresaniessen\(at\)die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:teresaniessen@die-nachbarschaftshilfe.de) oder 0157/ 88 33 93 78 zur Anmeldung und für genauere Infos.

Kinder ab vier Jahren und Jugendliche bis 14 Jahre, die Lust auf Zirkus haben, sind herzlich eingeladen, mitzumachen! Mit wechselnden Angeboten wie: Einradfahren, Jonglieren, Laufkugel laufen, Hip Hop und Breakdance, Balancieren, Poi und Akrobatik.

Montag, 07. September 2020, 18.00 - 19.30 Uhr

(Folgetermine: 5. Oktober, 2. November Singbar – Offenes Singen Open-Air

Ort: jeweils im Innenhof der Kreuzkirche Schwabing). Der Ort für den Septembertermin wird noch bekannt gegeben

Wir sind kein Chor. Aber wir singen zusammen. Mit Liedern aus verschiedenen Regionen und Ländern tauchen wir in ganz unterschiedliche Musikwelten ein. Ob Popsong oder Kanon, Jodler oder Chanson – jedes Mal gibt's eine neue Auswahl an internationalen Liedern. Noten- oder bestimmte Sprachkenntnisse braucht ihr nicht.

Angeleitet wird das Ganze von Lisa Seebauer (Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin)

Eintritt: 0-8€ (zahlt, so viel ihr geben könnt)

Teilnahme nur mit Anmeldung unter: [teresaniessen\(at\)die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:teresaniessen@die-nachbarschaftshilfe.de)

Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!

Bitte haltet vor Ort einen Mindestabstand von 2 Metern zueinander ein.

Samstag, 19. September 2020, 15:00 - 20:00 Uhr

Kochen und Erzählen – Geschichten aus der Ferne und der Heimat: Venezuela

Ort: Internationales Beratungszentrum, Goethestr. 53, 1. Stock, München

Einen Blick über den Tellerrand werfen und in venezolanische Kochtöpfe blicken... Sie lernen landestypische Speisen kennen, bereiten sie zu und erfahren in einem Kurzvortrag einiges über Land und Leute. Wir werden ein venezolanisches Weihnachtsmenü kochen. Wer Lust hat, kann schon am Freitagabend mithelfen, Bananenblätter, Saucen und Fleisch vorzubereiten.

Anmeldung erforderlich bis 11.09.2020 bei [teresaniessen\(at\)die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:teresaniessen(at)die-nachbarschaftshilfe.de)
Teilnahmebeitrag: 15 €

Sonntag, 20. September 2020
Lebenskraft in der Natur finden – Gemeinsame Unternehmungen in den Naturbiotopen rund um München

Ein Aufenthalt in der Natur senkt den Stress, hebt das Selbstbewusstsein und stärkt messbar das Immunsystem. Der Kontakt zur Natur beugt Krankheiten vor und fördert die Heilung. Bei unseren inklusiven Ausflügen genießen wir die Natur und lernen Stadt, Land, Kultur und Traditionen aus einer Perspektive jenseits vom Alltag kennen.

Infos und Details gibt es kurz vor den Ausflügen unter den jeweiligen Terminen und auf Anfrage.

Teilnahme ist kostenlos (evtl. anfallende Fahrkosten übernimmt jeder selbst)

Eine Anmeldung ist erforderlich bei: [maiamarkova\(at\)die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:maiamarkova(at)die-nachbarschaftshilfe.de)

Sonntag, 27. September 2020, 14:00 – 16:30 Uhr
Pass auf, was du unterschreibst!“ – Inklusive Verbraucherbildung mit Fokus auf Menschen mit Migrationshintergrund: Versicherungen
Ort: Internationales Beratungszentrum, Goethestr. 53, München, Barrierefrei

Verträge abzuschließen, ohne sie zu verstehen, ist keine Seltenheit. Wir informieren Sie über verschiedene Vertragsarten und mögliche Fallen. Mit der Reihe setzen wir unsere Sonntagstreffen zum Kennenlernen und Austausch über brennende Themen rund um das Leben in Deutschland fort.

Bei diesem Treffen geht es um Versicherungen:

Was ist eine Versicherung? | Welche Versicherungen gibt es? | Welche Versicherungen sind für mich Pflicht, sinnvoll, unnötig? | Checkliste vor Abschluss einer Versicherung

Referentin: Kameliya Biedermann

In Kooperation mit dem Evangelischen Migrationszentrum. Eine Anmeldung ist erwünscht bei: [maiamarkova\(at\)die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:maiamarkova(at)die-nachbarschaftshilfe.de) Die Teilnahme kostenlos.

Sonntag, 27. September 2020, 13.00-17.00 Uhr bzw. 18.00 Uhr (je nach Format)
Rundgang & Workshop „Postkoloniale Spuren in München“
Ort: Goethestr. 53 oder: Workshop Online/ Rundgang ab Alter Südfriedhof

Hinweis: Evtl. wird der Workshop-Teil Online stattfinden. Anschließend machen wir uns analog (natürlich mit entsprechenden Maßnahmen) zum Rundgang auf.

Was hat die deutsche Kolonialgeschichte mit unserem Alltag heute zu tun? Viele unserer Vorstellungen oder unser Konsumverhalten sind bewusst oder unbewusst beeinflusst von Begegnungen mit der „Neuen Welt“. Wir werfen den Blick auf weltweite Verflechtungen und lokale Spuren, auf Damals und Heute, auf Unterdrückung und Widerstand.

Mit interaktiven Methoden erschließen wir uns koloniale Geschichte und koloniales Denken. Danach geht es auf Spurensuche in München zu Orten, an denen (Post-) Kolonialismus sichtbar ist. Mit diesen Eindrücken stellen wir uns die spannende Frage, wie wir als (Stadt-) Gesellschaft mit solchen kolonialen Spuren umgehen (möchten).

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist auf ~12 Personen begrenzt. Bitte meldet euch an (gerne mit einem Hinweis, ob und/oder wie viel ihr euch schon mit dem Thema beschäftigt habt) unter: [teresaniessen\(at\)die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:teresaniessen(at)die-nachbarschaftshilfe.de) oder 089/ 536 667

„Postkoloniale Spuren in München“ ist eine Kooperation von: Commit München e.V. <https://commitmuenchen.com> und Die Nachbarschaftshilfe - deutsche und ausländische Familien www.die-nachbarschaftshilfe.de / Trägerverein Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von: Kolibri - Interkulturelle Stiftung und der Landeshauptstadt München/ Sozialreferat

Dienstag, 29. September 2020 18:30 – 21:00 Uhr
Workshop & Vortrag: Gegencheck. Zum Umgang mit Fake News
Ort: Café Netzwerk, Schertlinstraße 4, München oder als Onlineformat

Gefälschte Nachrichten, manipulierte Videos, Social Bots: Instrumente zur gezielten Beeinflussung der öffentlichen Meinung gibt es immer häufiger. Wie erkenne ich (Deep-)Fake-Inhalte? Wie gehe ich argumentativ gegen sie vor? Welche Entwicklungen erwarten uns noch in der Zukunft?

Mit interaktiven Methoden lernen wir Hintergründe und Formen gefälschter Nachrichten im Netz kennen.

Die Teilnahme ist kostenlos und nur nach Anmeldung unter: [teresaniessen\(at\)die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:teresaniessen(at)die-nachbarschaftshilfe.de)

Sonstige Veranstaltungen in München



Bundesweiter Auftakt der Interkulturelle Woche 2020
Das Motto der IKW lautet auch 2020: Zusammen leben, zusammen wachsen.

Der bundesweite Auftakt der Interkulturellen Woche wird am **27. September 2020** in München gefeiert. Es wird an diesem Tag zwei Veranstaltungen geben:

Um **16 Uhr** findet im Dom Zu Unserer Lieben Frau (Frauenkirche) ein **ökumenischer Gottesdienst** statt. Die Liturgie wird gestaltet von

- **Reinhard Kardinal Marx**, Erzbischof von München und Freising sowie ehemaliger Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz
- **Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm**, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche Deutschlands, der die Predigt hält,
- **Metropolit Augustinos von Deutschland**, Vorsitzender der Orthodoxen Bischofskonferenz.

Ebenso beteiligt sind ökumenische Initiativen; jüdische und muslimische Vertreter werden Grußbotschaften verlesen. Die musikalische Gestaltung übernimmt der ökumenische "Domettenchor" unter der Leitung von Domkapellmeisterin Lucia Hilz.

Im Rahmen des Gottesdienstes wird ein Kunstwerk präsentiert, das sich mit dem Oktoberfest-Attentat von 1980 auseinandersetzt und als Mahnmal konzipiert ist. Zukünftig

soll das Kunstwerk für Aktionen zum Gedenken an Opfer von rechtem Terror bundesweit ausgeliehen werden können. Die Künstlerin und der Künstler sowie ein Opfer des Oktoberfest-Attentats werden anwesend sein.

Da aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nur eine sehr begrenzte Anzahl von Plätzen in der Frauenkirche zur Verfügung stehen, können nur geladene Gäste am Gottesdienst teilnehmen. Es wird aber eine Live-Übertragung im Internet geben: <https://erzbistum-muenchen.de/stream>.

Ab **18 Uhr** laden der [Ökumenische Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche](#) und das [Bayerische Bündnis für Toleranz](#) zu einem **Empfang mit anschließender Gesprächsrunde** ein. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben. Dabei wird der 40. Jahrestag des Oktoberfest-Attentats am 26. September im Mittelpunkt stehen. In einer Podiumsrunde wird über das Thema "Bedrohte Demokratie?! – 40 Jahre nach dem Oktoberfestattentat" diskutiert. Die Teilnehmenden sind:

Seda Başay-Yıldız – Die Frankfurter Rechtsanwältin bekam Drohbotschaften, die mit „NSU 2.0“ unterschrieben waren – obwohl ihre Adresse nicht öffentlich bekannt ist. Die daraus folgenden Ermittlungen deckten mutmaßlich eine rechtsextreme Zelle innerhalb der Frankfurter Polizei auf. Von einem Computer des 1. Frankfurter Reviers waren nicht-dienstliche Melderegistereinträge zu Başay-Yıldız abgefragt worden. Die Ermittlungen dauern an.

Mehmet Daimagüler – Der Rechtsanwalt vertrat Nebenkläger im NSU-Prozess und schrieb darüber das Buch „Empörung reicht nicht! Unser Staat hat versagt. Jetzt sind wir dran. Mein Plädoyer im NSU-Prozess.“

Eine Vertreterin der DGB-Jugend – Die DGB-Jugend setzt sich schon lange für das Gedenken an die Opfer des Oktoberfest-Attentats in München ein.

Die Moderation übernimmt **Martin Becher**, der Leiter der [Projektstelle gegen Rechtsextremismus](#) beim Bayerischen Bündnis für Toleranz.

Auch beim Empfang sind wegen der Corona-Einschränkungen nur geladene Gäste zugelassen. Eine Live-Übertragung der Veranstaltung ist geplant. Weitere Informationen gibt es in Kürze.

Buchtipps:

Wulf D. Hund: Wie die Deutschen weiß wurden.

Kleine (Heimat)Geschichte des Rassismus

J.B. Metzler Verlag, ISBN 103476044998, 2019, 19,99 Euro

Bei dieser "Kleinen (Heimat)Geschichte des Rassismus" handelt es sich um das erste Buch überhaupt, das die Entwicklung des Rassismus gezielt aus deutscher Perspektive beleuchtet. Der Herausbildung des an Hautfarben orientierten Rassismus wird dabei ebenso nachgegangen, wie dem Antisemitismus, Antiislamismus, Antislawismus, Antiziganismus und eugenischem Denken.

Erst im Verlauf des europäischen Kolonialismus entstanden Formen der Herabminderung, die mit bestimmten Hautfarben verknüpft waren. Sie mündeten schließlich in die von der Aufklärung entwickelte Rassenlehre, wobei deutsche Denker eine bedeutende Rolle spielten. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Rassedenken durch antikoloniale Bewegungen, Bürgerrechtskämpfe und schließlich durch Vernetzungen im Rahmen der Globalisierung zwar diskreditiert, die Entwicklung des Antisemitismus, der als Fremdenfeindlichkeit bezeichnete Rassismus gegen Migranten und schließlich der Antiislamismus zeigen jedoch, dass damit der Rassismus nicht am Ende ist, sondern sich wieder verstärkt jener kulturellen Elemente der Diskriminierung bedient, die er schon in seinen Anfängen benutzt hatte.

Alice Hasters: Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen aber wissen sollten

Hanserblau Verlag, ISBN 103446264256, 2019, 17,00 Euro

Wer Rassismus bekämpfen will, muss Veränderung befürworten - und die fängt bei einem selbst an. "Darf ich mal deine Haare anfassen?", "Kannst du Sonnenbrand bekommen?", "Wo kommst du her?" Wer solche Fragen stellt, meint es meist nicht böse. Aber dennoch: Sie sind rassistisch. Warum, das wollen weiße Menschen oft nicht hören. Alice Hasters erklärt es trotzdem. Eindringlich und geduldig beschreibt sie, wie Rassismus ihren Alltag als Schwarze Frau in Deutschland prägt. Dabei wird klar: Rassismus ist nicht nur ein Problem am rechten Rand der Gesellschaft. Und sich mit dem eigenen Rassismus zu konfrontieren, ist im ersten Moment schmerzhaft, aber der einzige Weg, ihn zu überwinden.

Alles hat seine Zeit Interkulturelle Feiertage im August und September 2020

August 2020

30. Juli - 4. August	Id al-adha (Opferfest) Islam
11. August	Krishna janmashtami, Hinduismus
15. August	Maria Himmelfahrt, kath. Christentum
15. August	Maria Entschlafung, orthodoxes Christentum
16. – 18. August	Hacı Bektaş Veli Gedenktage, Alevitentum
20. August	Islamisches Neujahr, Islam
20. – 31. August	12tägige Fastenzeit, Alevitentum
23. August	Ullambana (vietnam.: Vu Lan), Buddhismus
29. August	Aşure-Tag, Alevitentum
29. August	Aschura, Märtyrertod von Husain, dem Enkel des Propheten, Islam

September 2020

14. September	Kreuzerhöhung, orthodoxes Christentum
18. – 20. Sept.	Rosh ha-Shana (Jahresbeginn), Judentum
28. September	Yom Kippur, Judentum

Bitte helfen Sie mit!

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migranten helfen zu können - durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Schüler*innen, durch Beratung für Verzweifelte etc. - braucht Kolibri dringend Ihre Spenden.

Spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft**
IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00 - BIC BFSWDE33MUE

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

▶ [E-Mail an die Newsletter-Redaktion](#)

▶  [facebook](#) [youtube](#)

Impressum/Herausgeber:

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Dr. Marietta Birner – Ursula Haag
Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wir senden Ihnen diesen Newsletter zu, weil Sie uns Ihre Einwilligung dafür gegeben haben. Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht weiter beziehen wollen, [schreiben](#) Sie uns bitte.